

Regattenbericht vom Drachenbootrennen um das Blaue Band der Weser 2007:

Am 01.09. stand das Blaue Band der Weser als vierte Regatta des Jahres an. Leider war unsere Personaldecke durch etliche Ausfälle mehr als dünn und auch unser Steuermann stand nicht zur Verfügung. Durch Christian, Janina und Dani von der KSG konnten wir dann doch noch ein startfähiges Team stellen, danke für die Unterstützung.

Gefahren wird beim Blauen Band auf 3 Bahnen. Jedes Team absolviert einen Vorlauf auf den 3 verschiedenen Bahnen und die 3 in der Addition Zeitschnellsten tragen dann das Finale aus. Unser erstes Rennen gegen die Werre-Dragons und R&K Dragons liess viele im Team wohl erstmal kalt, sehr müde wirkende Paddler stiegen in das Boot. Hier half unverhofft der Steuermann der Werres, der uns mit einem beherzten Rammstoss von den Sitzen und unseren Ersatzsteuermann Christian in die Weser beförderte.

Nun waren alle munter und Christian kletterte pitschnass, mehr als wach und bester Laune wieder auf den Steuerbock. Das konnte man von der Starterin leider nicht behaupten: die R&K Dragons neben uns waren an ihrem Startponton aus der Spur geraten und die Trommlerin brach den Start mit wildem Winken ab.

Auch wir entspannten uns erstmal wieder, aber, unverhofft kommt oft, plötzlich knallte der Startschuss über die Weser, Ansagen waren aufgrund des defekten Megafons eh nicht zu verstehen. Es dauerte bis zum 5. Schlag bis sich die Konfusion etwas gelegt hatte, trotzdem konnten wir mit einer guten halben Länge Vorsprung vor R&K, die sicher mindestens ähnlich benachteiligt waren, und den Werres über die Ziellinie gehen. Etwas missmutig stiegen wir aus dem Boot, das hatte viel Zeit gekostet, soviel war sicher. Das bestätigte die Zeit: mit einer 66,8 hatten wir bereits eine Sekunde auf WAGO verloren, naja.

Unser nächster Vorlauf war auf Bahn 3 zu absolvieren, bekanntermaßen die langsamste. Diesmal klappte alles ein wenig besser, und mit einer 68,34 konnten wir die bislang schnellste Zeit auf dieser Bahn verbuchen. Nach 2 Vorläufen lagen wir in der Addition nun auf Rang 2 hinter WAGO und knapp vor R&K die aber noch auf der Schneckenbahn 3 fahren mussten. Das grosse Finale war greifbar nahe und dann konnte ohnehin alles passieren, somit war die verlorene Zeit aus dem 1. Vorlauf ja vielleicht doch nicht entscheidend. Leider hatten sich die Organisatoren mit ihrem Zeitplan verkalkuliert, trotz normaler Strömungsgeschwindigkeit liessen sich die geplanten Zeiten nicht einhalten und kurzerhand wurde der Finallauf gestrichen und lediglich die addierten Zeiten aus den 3 Vorläufen sollten entscheiden. WAGO hatte schon 3 Sekunden Vorsprung, musste zwar noch auf die Schneckenbahn 3, hatte aber den Vorteil mit uns und Kampa auf den schnellen Bahnen zu fahren und sich evtl mitziehen zu lassen zu können.

Startschuss Vorlauf 3:

diesmal lief es richtig gut, sofort nach dem Start gingen wir in Führung und gaben diese bis zum Schluss nicht mehr ab. Mit einer 66,22 zum Abschluss noch mal unsere beste Zeit gefahren. WAGO lag nach Augenzeugen 100 Meter vor dem Ziel sehr deutlich hinter uns, rettete sich aber mit einem Kraftakt noch an das Kampa-Boot und liess sich noch mal ranziehen.

Keine Frage, WAGO hatte es an diesem Tag verdient, aber mit den Personalsorgen und Schwierigkeiten während der Regatta konnten wir mit dem 2. Platz zufrieden sein. Letztlich hätte es auch anders ausgehen können. Immerhin blieben wir auch in unserem 12. Regattarennen dieses Jahr ungeschlagen.